

November 2021

Was sagt die Bibel
zum Thema Salz?

Eine Prise Salz



Gott hat mehr für dich!

Eine Prise Salz

Als ich vor Kurzem zum Einkaufen unterwegs war, fand ich ein besonderes Salz, das ich mir für meine Salzmühle mitnahm. Es war im Preis herabgesetzt, da es ein Verfallsdatum hatte, das bald erreicht sein würde. Ein Verfallsdatum für Salz? An der Kasse meinte die Kassiererin: „Oh, das ist ein gutes Angebot. Dieses Salz ist sonst sehr teuer, da es aus dem Himalaya kommt. Es ist schon viele Millionen Jahre alt ... aber jetzt scheinbar abgelaufen!“ Wir lachten beide über diese paradoxe Sache.

Ich möchte mit dir über Salz nachdenken, diesen eigentümlichen Genuss, bei dem es so sehr auf die richtige Dosierung ankommt. Bereits eine einzige Prise Salz kann ein Essen sehr schmackhaft machen, doch etwas zu viel Salz macht es fast ungenießbar.

Früher war Salz sehr begehrt und in manchen Regionen rar und teuer. Wie wertvoll Speisesalz war, zeigt die Bezeichnung „Weißes Gold“. Das Wort „Salär“ kommt von Lohn- oder Soldzahlungen in Form von Salz.

Das erste Salz wurde durch natürliche Verdunstung aus Meerwasser gewonnen. Bereits im Altertum gab es eigens angelegte Salzgärten mit flachen Becken zur Salzgewinnung und schon die Sumerer und Babylonier nutzten Salz zur Konservierung von Lebensmitteln.



*Denn jeder wird mit Feuer **gesalzen** werden. Das **Salz** ist gut; wenn aber das **Salz salzlos** geworden ist, womit wollt ihr es würzen? Habt **Salz** in euch selbst, und haltet Frieden untereinander!*

Markus 9,49-50

Das vermutlich erste Salzbergwerk nahm vor etwa 3000 Jahren bei Hallstatt in den österreichischen Alpen seinen Betrieb auf.

Was sagt die Bibel zum Thema Salz?

Wir alle kennen die Aussage Jesu:

*Ihr seid **das Salz der Erde**. Wenn aber das **Salz fade** wird, womit soll man dann salzen? Es taugt zu nichts mehr, man wirft es weg und die Leute zertreten es!*

Matthäus 5,13

Diese Worte gab der Herr kurz nach der Bergpredigt an Seine Nachfolger weiter. Doch das, was Er unmittelbar davor sagte, sollten wir auch beachten:

*Glückselig seid ihr, wenn sie euch **schmähen** und verfolgen und alles Böse lügnerisch gegen euch reden um meinetwillen. Freut euch und jubelt, denn euer Lohn ist groß*

in den Himmeln, denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren.

Matthäus 5,11-12

Das sind krasse Worte. Und direkt aus ihnen heraus erfolgt die Feststellung, dass wir das Salz der Erde sind. Wir sind es, nicht: Wir werden es irgendwann einmal sein, wenn wir alles richtig gemacht haben, wenn wir alle Probleme überwunden haben, wenn wir richtig glauben ... Nein! Wir sind es jetzt, hier und heute. **Es ist eine Feststellung, eine Tatsache. Wir sind Salz!**

Die Menschen, die Jesus damals nachfolgten, wussten vermutlich besser als wir heute, was das bedeutet und welche ernstzunehmende Verantwortung damit einhergeht. **Denn Salz repräsentierte im Alten Orient das Leben, Salz war so kostbar wie Wasser.** Salz aromatisierte und konservierte Speisen, hatte reinigende

Eigenschaften, war Opfertage und wurde auch im Bereich Heilung gebraucht.

Elisa nahm Salz, um krank machendes Wasser, das zu Fehlgeburten geführt hatte, zu gesundem Wasser zu machen (2.Könige 2,19-22). Das Alte Testament berichtet uns, dass neugeborene Kinder mit Salz abgerieben wurden (Hesekiel 16,4).



Salz zur Konservierung

Zur Zeit Jesu dürfte Salz das wichtigste Konservierungsmittel gewesen sein, denn in den heißen Regionen gab es kaum andere Möglichkeiten, Speisen haltbar zu machen. Daher verband sich mit ihm die Vorstellung von **lebenserhaltender, bewahrender Kraft**. Seine Nachfolger – die Herausgerufenen – sind als Salz deshalb diejenigen, die der moralischen Verdorbenheit und dem Niedergang widerstehen und einen gottgefälligen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Sie verlangsamen drastisch den „Verwesungsprozess“. Doch ich empfinde, dass in unseren Tagen viele Christen mit dem weltlichen System und seinen gesellschaftlichen Vorgaben und Maßstäben bedenkenlos konform laufen. Sie gehen davon aus, dass dies alles schon so in Ordnung und für Gott akzeptabel ist. Sie bemerken nicht, dass sie in eine angepasste Ja-Sager-Mentalität der Welt gegenüber hineingerutscht sind, und nicht mehr die Funktion echten Salzes wahrnehmen. Doch **angepasstes, überzuckertes Christsein wird diese Welt weder verändern noch den rapiden Verfall aufhalten**.

Unser Auftrag

Jesus möchte, dass wir als Seine Nachfolger ein wirksames Salz unter den uns umgebenden Menschen sind. Bis Er wiederkommt sind wir Seine Botschafter. **Mit Seinem Heiligen Geist, Seinem Leben und Sterben, Seiner Auferstehung, Seiner Agenda, Seinen Geboten und Satzungen, Seinem Lebensstil – der der unsrige geworden ist –, sollen wir Salz der Erde sein**. Es ist unser Auftrag.

Wenn das Salz fade ist

Wie Salz im Natürlichen Speisen würzt und den Geschmack verfeinert, so sollen wir Gläubigen die Menschen unserer Umgebung und **unserer Gesellschaft in guter Weise beeinflussen und verbessern**. Wenn dies nicht geschieht, sind wir fade. Zu einem solchen faden Salz geworden zu sein, bezieht sich auf gläubige Menschen, die lau geworden sind, nachlässig, uninteressiert, ohne Feuer, ohne Antrieb für das Evangelium, ohne eine herzliche Beziehung zum Herrn, eben fade.

Ein Bibellehrer schieb dazu: *„Lau sein, oder fade geworden, ist ein Zustand, der das Wirken und die Kraft des Heiligen Geistes unterdrückt oder zunichte macht. Ohne die Kraft der Gegenwart des Heiligen Geistes werden Gemeinden ihre Wirksamkeit völlig verlieren und deshalb von Gott verworfen und – wie Jesus hier von dem Salz spricht, das fade geworden ist – „weggeworfen“ werden. Infolgedessen werden Christen, die ihren Salzcharakter verlieren, von den Menschen „zertreten“ werden, was bedeutet, dass sie am Ende den Lebensweisen und Werten einer gottlosen Gesellschaft nachgeben werden. Dieser Weg führt letztlich zur Vernichtung!“*

Freitags-Gottesdienst online mit Sigrid und Martin



jeden Freitag um 19:30 Uhr
inspirierend – kraftvoll – ermutigend
Infos auf der Gottes-Haus-Webseite



www.gottes-haus.de/live

www.youtube.com/user/gotteshausde

www.facebook.com/GottesHaus

www.vimeo.com/gotteshaus

Und er (Elisa) ging hinaus zu der Quelle des Wassers, warf das Salz hinein und sagte: So spricht der HERR: Ich habe dieses Wasser gesund gemacht.

2.Könige 2,21

Gerade jetzt, gerade hinsichtlich der auf uns zukommenden Erschütterung, der Erweckung und der Ernte, ist dies von größter Bedeutung. Jesus hat uns berufen, Priester und Könige zu sein, damit wir Vielen den Weg in das Reich Gottes zeigen und ein Ihn repräsentierendes, hoffnungsvolles Zeugnis sind. In unserer Welt mit all ihren zunehmenden Herausforderungen soll die bewahrende und rettende Wirkung des Salzes durch dich und mich erkennbar sein. **Ich glaube, dass eine Zeit kommen wird, in der unsere „Würzkraft“ getestet wird.** Menschen werden wissen wollen, was es mit unserem Glauben wirklich auf sich hat und welche Hoffnung uns trägt.

Salz beim Opfer

Opfer stehen für Anbetung, für Weihung, für Hingabe. Sie drücken Dankbarkeit und Ehrerbietung Gott gegenüber aus. Bei keinem Opfer, das dargebracht wurde, durfte im alten Israel Salz fehlen. Es war nicht eine freiwillige Zutat, eine zusätzliche, optionale Gabe, sondern Salz gehörte zu den Opfervorschriften. Erst durch die reinigende Salzbehandlung wurde das Opfer wirklich vor Gott wohlgefällig.

*Alle deine Speiseopfer sollst du salzen, bei deinem Speiseopfer darf **das Salz des Bundes** deines Gottes nicht fehlen. Zu jeder Opfergabe sollst du **Salz** darbringen.*

3.Mose 2,13

Selbst bei der Herstellung des Räucherwerks für das Heiligtum war Salz als Bestandteil vorgeschrieben:

*Mache Räucherwerk, eine würzige Mischung, ein Werk des Salbenmischers, **gesalzen**, rein, heilig ... als Hochheiliges soll es gelten.*

2.Mose 30,35

Salzbund

In der Heiligen Schrift finden wir den Ausdruck „Salzbund“. Die Menschen im damaligen Israel verstanden diese Bezeichnung wegen der bewahrenden, dauerhaften und konservierenden Kraft des Salzes sehr gut. Der Salzbund machte deutlich, dass der zwischen den Bundespartnern geschlossene Bund dauerhaft, fest und unzerstörbar war. **Es war ein Bund, der nie gebrochen werden, in den kein verderbliches Element eindringen und der in Ewigkeit bestehen würde.**

*Alle Abgaben von den heiligen Gaben, die die Israeliten Jahwe entrichten, habe ich dir gegeben und deinen Söhnen und deinen Töchtern mit dir, als ewiges Anrecht. Ein **ewiger Salzbund** ist es vor Jahwe für dich und deine Nachkommen mit dir!*

4.Mose 18,19

*Solltest du nicht wissen, dass Jahwe, der Gott Israels, David das Königtum über Israel für immer gegeben hat, ihm und seinen Söhnen durch einen **Salzbund**?*

2.Chronik 13,5

In diesem Salzbund versprach Gott David ein immerwährendes, ewiges Königreich (2.Samuel 7,12-16). Diese Verheißung wurde in Jesus Christus erfüllt. Er ist es, dem das

ewige Königreich übergeben ist. Er ist es, der das unvergängliche, vollkommene Opfer darbrachte – sich selbst. Das bei den Opfern verwendete Salz ist ein Symbol für das bleibende, ewig genügende Opfer Jesu.

Wir sind Salz

Salz macht durstig. Unser Zeugnis und unser Leben sollen Menschen „geistlich durstig“ nach Gott machen, sollen in ihnen ein Verlangen nach echtem Leben in Jesus Christus hervorbringen. Das ist für uns alle immer wieder herausfordernd – und doch ist es solch ein genialer Auftrag, den der Herr uns anvertraut hat.

*Wandelt in Weisheit gegenüber denen, die draußen sind, kauft die rechte Zeit aus! Euer Wort sei allezeit in Gnade, **mit Salz gewürzt**; ihr sollt wissen, wie ihr jedem Einzelnen antworten sollt!*

Kolosser 4,5-6

Das Video zu Sigrids Predigt
,Nur eine Prise Salz'
findest du hier:

QR-Code für dein
Smartphone





Gottes Haus

Komm in eine Partnerschaft mit Gottes Haus und unterstütze den Dienst von Sigrid und Martin – durch dein Gebet und deine Spende, damit ...

- Menschen unserer heutigen Zeit das Wort Gottes in einer für sie nachvollziehbaren Weise hören und verstehen
- Menschen die Botschaft von Rettung, Wiederherstellung, Heilung und Befreiung hören
- Menschen Gott real begegnen und das empfangen, was er an Segnungen für sie vorbereitet hat
- Menschen, die durch ihre Lebensumstände bedrückt und niedergeschlagen sind, wieder aufgerichtet und neu ermutigt werden
- Menschen neue Motivation, Inspiration und Vision für ihr Leben empfangen
- immer mehr Menschen erfahren: Gott hat mehr für mich!

www.gottes-haus.de/spenden

Spendenkonto:

BfS – Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE61 5502 0500 0008 6412 00

BIC: BFSWDE33MNZ

Gottes Haus gemeinnützige UG

(haftungsbeschränkt)

Postfach 1242

36188 Rotenburg an der Fulda

info@gottes-haus.de

Tel. 06623 / 300 9485

www.gottes-haus.de



www.gottes-haus.de

Der Schwerpunkt des Dienstes von Gottes Haus liegt auf Internetarbeit und Publikationen.

Videos von Gottes Haus

Prägnant, inspirierend, motivierend, ermutigend

Predigten und Seminare:

www.gottes-haus.de/predigten

MINI-Kurzbotschaften

(3–5 Minuten):

www.gottes-haus.de/videos

Livestream-Übertragung:

www.gottes-haus.de/live

Bete mit uns

Wir beten für dich

Sprich dein Anliegen auf den „Gottes Haus“-Anrufbeantworter oder sende uns eine E-Mail. Das Team von Gottes Haus betet gerne für dich. Wir haben wunderbare Rückmeldungen erhalten, u. a. bei Anliegen für Gesundheit, Familie, Kinderwunsch, Finanzen ...

Was dir wirklich hilft

Wichtige Wahrheiten für dein tägliches Leben

www.gottes-haus.de/gebete

Online-Newsletter

Mehrmals pro Woche neu ermutigt und inspiriert:

www.gottes-haus.de/newsletter

Freundesbrief

Unser Freundesbrief, gratis per Post, 4–5 mal im Jahr:

www.gottes-haus.de/post



Gottes Haus auf Facebook:

www.facebook.com/GottesHaus



Gottes Haus auf Instagram:

www.instagram.com/gottes_haus



Gottes Haus auf Youtube:

www.youtube.com/gotteshausde

